

## Der Turmfalke

Der Turmfalke, mit wissenschaftlichem Namen *Falco tinnunculus*, kommt aus der Ordnung der Falconiformes und gehört zur Familie der Falkenartigen oder auch Falconidae. Er gehört der Unterfamilie der „eigentlichen Falken“ an.

### Merkmale:

Der Turmfalke ist kleiner als eine Taube. Er hat eine Körperlänge von 32 – 37 cm und eine Flügelspannweite von 71 – 80 cm. Männchen wiegen ungefähr 136 – 252 g und Weibchen 154 – 314 g.

Der Turmfalke ist eine Falkenart mit relativ langen Flügeln und langem Schwanz. Die Flügelbasis ist recht schmal, er hat eine gespreizte Flügelspitze, die eher stumpf ist. Er rüttelt häufig mit schnellen, flachen Flügelschlägen und hängendem, gefächertem Schwanz. Im Vergleich zu anderen Falkenarten hat er einen schnellen, lockeren Flug.



Abb. 1: Rüttelnder Turmfalke (Weibchen oder Jungtier)

[www.avi-fauna.info](http://www.avi-fauna.info)

Der ausgewachsene männliche Vogel hat einen grauen und dünn schwarz gestrichelten Oberkopf, Nacken und Ohrdecken. Er besitzt einen schmalen Bartstreif. Kinn und Kehle sind weißlich. Mantel, Rücken und Oberflügeldecken sind ziegelrotbraun mit schwarzbraunen, tropfen- und pfeilförmigen Flecken. Die Unterseite ist rahmfarbig bis beigebräunlich mit dunkelbrauner Strichel- und Tropfenzeichnung. Bürzel und Oberschwanzdecken sind ungebändert bläulich grau, und er hat eine breite dunkle Schwanzbinde. Hand- und äußere Armschwingen sind dunkelbraun. Die Innenfahnen der Schwungfedern sind gleichmäßig hell gefleckt und die unteren Flügeldecken sind weißlich und dunkelbraun gerandet, sodass die Flügelunterseite im Flug quer gebändert wirkt. Insbesondere die Handflügeloberseite ist dunkelbraun und kontrastiert zu den rotbraunen Deckfedern. Der Schnabel ist gelblich mit grauer Spitze. Wachshaut und Lidring sowie die Füße sind gelb.

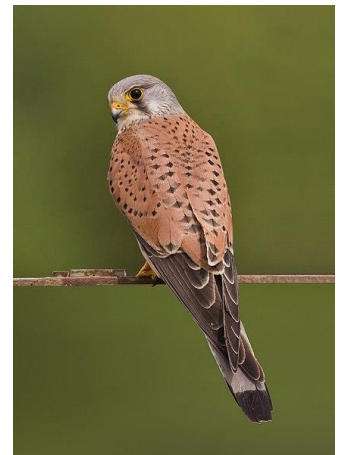


Abb. 2: Männlicher Turmfalke

[www.avi-fauna.info](http://www.avi-fauna.info)

Bei einem ausgewachsenen weiblichen Falken ist die ganze Oberseite in einem warmen Zimtbraun gefärbt. Der Kopf ist dunkel gestrichelt und die übrige Oberseite ist mehrheitlich gebändert oder gefleckt. Die Schwanzfedern sind rotbraun und dunkel quer gebändert. Oft sind sie auch grau überhaucht. Die Unterseite ist wie bei den Männchen aber oft breiter gestrichelt oder gefleckt.

Bei den Jungtieren sieht es ähnlich wie bei den Weibchen aus. Jedoch ist die Oberseite gelblicher bzw. rotbrauner gefärbt. Die Brust ist gröber und diffuser gestrichelt.

Die Stimme des Turmfalken ist ein während der Brutzeit oft zu hörendes und schnell vorgetragenes „kikikikikikikikiki“, aber auch ein langgezogenes und vibrierendes „wriiii“. Er brütet von Anfang April bis Mitte August.

### **Nahrung:**

Seine Nahrung besteht aus Kleinsäugetern und bei Gelegenheit auch Kleinvögeln, Reptilien und Insekten. Als unermüdlicher Mäusejäger benötigt der Turmfalke pro Tag ca. 40 bis 60 g Fleisch, was 2 bis 4 Mäusen entspricht. Bei drei fast ausgewachsenen Jungvögeln bedeutet dies 10 bis 20 Mäuse pro Tag. Oft im Rüttelflug an derselben Stelle späht der Turmfalke nach Kleinsäugetern, die er an ihren Urinspuren, die UV-Licht reflektieren, erkennen kann und stößt dann blitzartig zu Boden.

### **Verbreitung und Gefährdung:**

In Europa ist der Turmfalke sehr weit verbreitet. Er erreicht im Alpenraum Höhen von 2.500 m über dem Meer. Oft besiedelt er offene Landschaften mit einzelnen Bäumen und Sträuchern, Feldgehölze, Waldränder und Felslandschaften. Er brütet auch an geeigneten Stellen im Siedlungsraum, z. B. an Kirchen. In Österreich gibt es rund 5.000 bis 10.000 Paare.

Überwinterungen des Turmfalken in Mitteleuropa werden immer häufiger, das heißt, er zieht nicht, wie andere Zugvögel, in den Süden, wenn es kälter wird.

Der Turmfalke ist nicht gefährdet. Jedoch fallen viele Falken bei der Jagd dem Straßenverkehr zum Opfer und die Intensivierung der Landwirtschaft geht zulasten der Art.

### **Quelle:**

Balzari, Carl'Antonio / Graf, Roland / Griesohn-Pflieger, Thomas / Gygax, Andreas / Lücke, Robert: Vogelarten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Band 1: Nicht-Singvögel, Haupt Verlag, Bern, 2013

### **Abbildungsverzeichnis:**

Abb. 1: Andreas Trepte, www.photo-natur.de, CC BY-SA 2.5 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5>>, via Wikimedia Commons

Page URL: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common\\_kestrel\\_falco\\_tinnunculus.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common_kestrel_falco_tinnunculus.jpg)

File URL: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/24/Common\\_kestrel\\_falco\\_tinnunculus.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/24/Common_kestrel_falco_tinnunculus.jpg)

Abb. 2: Andreas Trepte, www.photo-natur.de, CC BY-SA 2.5 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5>>, via Wikimedia Commons

Page URL: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common-Kestrel-5.jpg>

File URL: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/81/Common-Kestrel-5.jpg>

*Falco tinnunculus* (Turmfalke), Zeichnung von Noelle Menigat, Klasse 5R

